dem schlus nach, gerichtett sey, damitt vberall gleichheitt gehalten, es dem wergke zuträglich sey, vnd allezeitt gutter Rahtt gefolgett werde: zu welchem ende ich ferners die notturft erachte, das entweder E. L. auff den 24. dieses die resolution von hertzog Fritzen auffnehmen, vnd[a] auff schleunige communication mitt dieses wercks verwanten stelleten, oder aber wen man nun seiner gnugsam versichertt, vnd zu tractaten schreitten soltte, ettwa nach Liebstedt[7] den Ob. Frencken,[8] vnd wenn sie mehr darbey zu sein nützlich erachten, kommen ließen, vnd sie ihres rahts sich zu gebrauchen an der handt hetten, woltte ich verhoffen, EL. wurden in allem desto sicherer verfharen, vnter dessen soll ich den sachen auch ferner nachdencken, vnd haben El. den begherten Revers[9] hier inliegendt wieder zuentpfahen, den sie gleichwoll woll verwarlich bey sich behalten vnd auffheben wollen, Anreigende die angedeutete summa geldes,[10] will ich mich zwartt alles fleißes auch gegen die zeitt dahin bemuhen, furchte aber es werde in dieser enge[11] gar schwerlich darzu zugelangen sein, im ubrigen bleibett es bey genommenem schlusse des Neuen Jharmarks, darbey es doch auch noch gnug wirdt zuthun haben, an fleiß vnd vorsichtigkeitt soll es meines theils nichtt ermangeln. Den andern paß[12] belangende, will ich El. zuschreiben nach, die brieffe bey mir behalten, do EL. die Roth:[13] zu Coburg antreffen, können sie ihre erklerung, wie auch was bewuste person von den Städt.[14] wiederbrachtt, vernehmen, den vereydeten schreiber nichtt vnbillich zulaßen, des Ob. Fuchsens[15] halber aber es bey ihnen dahin richten, das weill er selbsten verdachts wegen fur[b] viele communication gebetten, bey El.,[16] er auch von ihnen damitt, mehrers bedenckens zu geschweigen, möge verschonett bleiben. Wuntsche sonsten EL. vberall gutte verrichtung, vnd eine gluckliche wiederkunfftt, den herrn Vetter zu Coburg[17] wollen EL. meinettwegen dienstsöhnlichen grußen. Graff Ernst Casimir zu Nassaw[18] schreibtt [146v] ietzo an Ob. Frencken, das die sachen, so drunten fortgehen, diesen wagen desto beßer sollen helffen forttreiben, Das schreiben ist vom 7. Novemb. neues Calenders, zwartt ettwas altt, doch hoffe ich, Scharle,[19] wan er nur kan fortkommen, zu rechter zeitt angelangen werde. Von andern örtern haben wir ferner keine nachrichtt, was aber gleich etzliche zeittungen auch geben, finden EL. hierbey. Das Chur Sachsen fraw Mutter gestorben,[20] werden El. vernommen haben, sonst haben beyde Churfursten im Obersächsischen Kreise sich noch starck zu der Regenspurgischen reisse[21] gerustett gehabtt darzu dan Chur Brandenburg viell von Adell verschrieben. Die Zeittung mitt Wirtenberg[22] hatt ettwas auff sich, El. haben ein auge darauff, ingleichen das der Aptt von Fulda solle gestorben sein, Wurtzburg Abtt werden,[23] vnd das Tilli das Stifftt Hirschfeldt von dannen wuschen[c] dürffte.[d24] El. hiermitt zu allem festlichen wollergehn, in den schutz göttlicher Almachtt befhelende. Cöthen den 14. Decemb. 1622.

El. dienstwilliger treuer Vetter
Der Nährende

T a *Für* ⟨um⟩. — b *Für* ⟨d⟩ur — c *Wortanfang gebessert.* — d durffte